

Braunschweiger  
Taxenzentrale ...



... und Sie  
erreichen  
Ihr Ziel!



# Durchblick

Shopper News Culture

für die Bewohner von Harxbüttel, Thune, Wenden, Bienrode, Waggum, Bevenrode, Kralenriede, Querum und ihre Freunde

März 2017 • Ausgabe 71

Der neue Golf.  
So vielseitig wie kein anderes Auto.



ab 17.850,- €

Autohaus  
Braunschweig GmbH **ABRA**  
QUERUM  
Bevenroder Str. 10 · 38108 Braunschweig  
Telefon: 0531 237240 · abra-querum.de

## Preisschießen in Waggum

Zu insgesamt acht Schießterminen im Februar lud der Schützenverein Waggum anlässlich des 32. Preisschießens in sein Schützenhaus ein.



Foto: Frank Busch



Bei der Eröffnung am 03. Februar und dem „Anschießen“ mit der ersten 10er-Serie durch die geladenen Ehrengästen Dr. Christos Pantazis MdL, Bezirksbürgermeister Gerhard Stülten, Pfarrer Michael Gerloff, die Waggumer Polizisten Sigrid Pfeiffer und

Michael Brezina sowie den Ehrenvorsitzenden Rolf Sander, das Ehrenmitglied Marita Fenner und das große Königspaar Lisa Brandes und Steffen Koch herrschte erwartungsfrohe Anspannung.

Und diese Anspannung der Teilnehmer wich an den folgenden sieben weiteren Schießterminen mit vielen Gästen aus nah und fern regelmäßig entweder großer Freude oder Ernüchterung, auf jeden Fall aber Spaß und meist auch Ehrgeiz.

„Preisschießen ist eine Mischung aus Glück und Können, zumal wenn sitzend aufgelegt auf

dem Sandsack geschossen wird“, so der Schießsportleiter und Hauptorganisator Jens Schaper und er fügte hinzu: „... und wenn das Können vorhanden ist, dann kann man das Glück auch durch Zukauf weiterer Sätze erzwingen.“

So trafen zu allen Terminen diejenigen, die sich noch verbessern wollten auf jene, die sich erst später in den Wettkampf einschalteten hatten, so dass sich nach jedem Schießtermin ein neues Ranking ergab. Jeden Tag wurde ein Tagesgewinner gekürt, der eine Kiste „Klopfer“ gewann.

Zum Schluss hatten die glücklichen Erstplatzierten mit jeweils zwei hervorragenden einstelligen Teilern schließlich die Nase vorn, wobei sogar erstmals ein 0-Teiler erzielt wurde. „Wir wollten den Teilnehmerrekord aus dem letzten Jahr wieder erreichen“ sagte der Vorsitzende Martin Berlet „und das ist uns mit 113 Teilnehmern auch wieder gelungen. Darüber freuen wir uns ganz besonders.“

Das abschließende Preisessen mit allen Teilnehmern findet am 04. März im Schützenhaus statt.

Pflege ist Vertrauenssache



Vertragspartner aller  
Kranken- und Pflegekassen  
Braunschweig  
0531 / 355 76 06



Pflege rund um die Uhr  
24 Stunden erreichbar

Leistung ganz individuell nach  
Ihrem Wunsch und Bedarf

Pflege-Aktiv, Petra Sprenger GmbH  
Westfalenplatz 10  
38108 Braunschweig  
Tel: 0531 / 355 76 06  
Fax: 0531 / 310 27 12  
E-mail: info@pflege-aktiv-bs.de

**Siepkker**  
IMMOBILIEN



Ihr Profi beim Immobilienverkauf!



www.siepkker-immobilien.de | 0531-243330

**3D-REFRAKTION**

Die neue Dimension der Augenglasbestimmung



exklusiv in Braunschweig

**SPORMANN**

Hauptstraße 27a  
in BS - Wenden  
Tel. 05307- 4033

www.brillen-spormann.de

alles komplett!

Fenster • Haustüren • Rollläden • Wintergärten • Vordächer • Sonnenschutz • Fliegengitter



**Orko Fenster GmbH**

Ernst-Böhme-Str. 7 / Ecke Hansestr. , 38112 BS ☎ 05 31 / 31 10 21-24, info@orko.de

Ihr richtiger Partner vor Ort für Qualität & Sicherheit! Made in Germany zu fairen Preisen!

www.viel-durst.de

**GP**

Getränkemarkt  
Öffnungszeiten  
Mo. bis Fr.  
8.00 bis 18.30 Uhr  
Samstag  
8.00 bis 14.00 Uhr



**Wolters Pilsener**

30 x 033 |

7,99 €

(zzgl. 3,90€ Pfand)  
Literpreis = 0,81€



Der Getränkemarkt in Ihrer Nähe

Int. Andreas **Potyka** Volkmaroder Str. 16 - 38104 Braunschweig

Abholmarkt ☎ 0531 - 37 20 66

## SIE BRAUCHEN SICH NICHT IN JEDE SARDINENBÜCHSE ZU QUETSCHEN.

Für solche Fälle haben wir erstklassige Profis.



# KRIEGER

Unsere Leistungen: Reparatur von Unfallschäden • Fahrzeuglackierung • Klimaservice • Karosserie-Instandsetzung • Lackierfreies Ausbelen • Haupt- und Abgasuntersuchung durch die DEKRA

KRIEGER Unfallinstandsetzung Karosseriefachbetrieb Lacklererei  
DEKRA-geprüfte Fachwerkstatt • Vertrauenswerkstatt von über 40 Versicherungen  
Querumer Straße 26b • 38104 Braunschweig • Tel. 0531-37 39 66 • Fax 0531-37 79 47  
Besuchen Sie auch unsere Website [www.krieger-braunschweig.de](http://www.krieger-braunschweig.de)

# Wisotzki

Wasser | Wärme | Wohnen



WIR LIEBEN GUTES HANDWERK –  
IHR ANSPRECHPARTNER FÜR DIE HAUSTECHNIK.

24 h Kundendienst 0 172 | 543 61 66

Krähenfeld 6 □ 38110 BS-Waggum  
Telefon 0 53 07 | 61 66 □ Telefax 0 53 07 | 82 34  
info@wisotzki24.de □ www.wisotzki24.de



Bienroder Str. 19 38110 BS-Waggum

Telefon 05307 / 5776 Telefax 05307 / 8492  
E-Mail: [info@apotheke-am-flugplatz.de](mailto:info@apotheke-am-flugplatz.de)

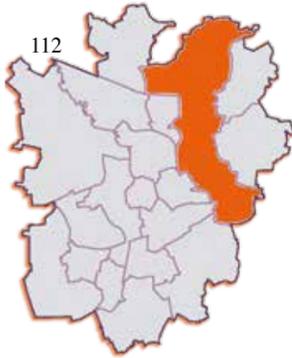
Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.30 – 18.30 · Sa. 8.30 – 13.00

**Zweirad Schulz Querum**  
Service rund ums Fahrrad  
Fahrräder · Ersatzteile · Reparaturen

Winter - Öffnungszeiten:  
(bis März)  
Mo. - Fr. 11:00 - 18:00 Uhr  
Mittwochs bis 15:00 Uhr

Bevenroder Str. 129  
05 31 / 25 79 71 48  
[www.zweiradschulz-bs.de](http://www.zweiradschulz-bs.de)



### Wabe-Schunter-Beberbach

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

### Der Stadtputztag findet dieses Jahr am Samstag, dem 25. März 2017, statt.

Zum Projekt „Unser sauberes Braunschweig“ wird in der örtlichen Tagespresse ein Mitmachaufruf mit Informationen zu Teilnahme und Ablauf erfolgen. Viele Schulen werden wieder einen Tag zuvor stadtwweit sammeln.

Im ehemaligen Stadtbezirk Bienrode-Waggum-Bevenrode nehmen die „Dorfgemeinschaften“ wieder geschlossen unter dem alten Arbeitstitel „Aktion saubere Landschaft“ teil. Die einzelnen Organisationen und Vereine treffen sich ab 10:00 Uhr an den altbekannten Ausgangspunkten.

Ich vertraue, wie in den Vorjahren, auf die bewährte Organisation durch die Vereine und Ortswehren.

Die Versorgung mit Säcken, Handschuhen, Ersatzgreifern usw. werde ich wieder zentral organisieren. Auch für Kalt-/Heißgetränke und -nach getaner Arbeit- Suppe ist gesorgt. Der DRK-Ortsverein Bienrode-Waggum ist dankenswerterweise wieder dabei.

Da die Halle im Feuerwehrhaus Bienrode dieses Jahr nicht zur Verfügung steht, wird die DRK-Küche im Feuerwehrhaus Waggum aufgebaut und die Suppe für

Die nächste Sitzung findet statt am Montag, dem 13. März 2017, 19:00 Uhr, im Feuerwehrhaus Querum. Die genaue Tagesordnung wird wie üblich in der Braunschweiger Zeitung veröffentlicht.

### Sprechstunde des Bezirksbürgermeisters

Mittwoch, 22. März 2017, 16.30 bis 17.30 Uhr, Bürgermeisterzimmer, Am Feuerbrunnen 3.

### In dringenden Angelegenheiten

bitte mit mir telefonisch (05307/5564) Kontakt aufnehmen (günstig zwischen 18 und 19 Uhr) oder eine E-Mail an [gerhard@stuelten.de](mailto:gerhard@stuelten.de).

## Seit Jahren benachteiligt

### Kinder und Jugendliche aus der Siedlung Kralenriede werden seit Jahren benachteiligt.

Es besteht ein dringender Handlungsbedarf nach einer Sporthalle.

Ein Abend für die Sport-Familie, so berichtet die Braunschweiger Zeitung in ihrer Ausgabe vom 23. Februar diesen Jahres. Von American Football bis zum Tanzen, vom Kickboxen bis zum Schwimmen. Braunschweigs junge Sportlerinnen und Sportler haben im zurückliegenden Jahr viele Titel und tolle Ergebnisse mit nach Hause gebracht. Herzlichen Glückwunsch! Dies wurde in einer Feierstunde im Lichthof des städtischen Museums gebührend gefeiert. Braunschweig ist eine sportbegeisterte Stadt mit rund 60.000 Sportlerinnen und Sportlern.

„Die Nachwuchsarbeit in Braunschweig funktioniert“, so die Worte von Oberbürgermeister



Ulrich Markurth während seiner Festrede.

Dies gilt aber nicht für alle Sportlerinnen und Sportler in dieser Stadt, sie gehören auch nicht zu dieser „Sport-Familie“. Während andere die Möglichkeit ha-

Über die Planungsgruppe „Runder Tisch“ werde ich alle weiteren Termine – auch kurzfristig – weitergeben.

Zu diesem Thema wiederholte der Bezirksrat den Beschluss, den westlichen Wegstreifen am Großen Moore zum Fußweg auszubauen und die Aufstellfläche an der Bushaltestelle herzurichten.

### Weitere Anträge in Kürze:

Prüfauftrag zur Stichstraße der „Hermann-Schlichting-Straße“ (an der Bienroder Spange):

Auf Anregung des Stadt- und Ortsheimatpflegers Björn Walter sollte diese Stichstraße zu Ehren des ehemaligen verstorbenen Bürgermeisters von Bienrode und Stadtbezirksbürgermeister von Bienrode-Waggum-Bevenrode Gerhard Borchers in Gerhard-Borchers-Straße umbenannt werden. Damit sollte auch sein besonderes Wirken für die Freiwillige Feuerwehr hier in Bienrode und stadtwweit gewürdigt werden. Der Stadtbezirksrat stimmte dieser Anregung zu und bittet die Stadt um Prüfung.

Überprüfung des Verbindungswegs zwischen Eichhahnweg und Pepperstieg.

Der Weg ist sehr schmal, so dass es dort häufig zu Problemen bei gleichzeitiger Nutzung durch Fußgänger und Radfahrer kommt.

Die Bushaltestelle Eichhahnweg/Eitelbrodstraße ist nicht behindertengerecht ausgelegt. Der Bezirksrat sieht hier dringenden Abhilfebedarf mit konkretem Umbautermin.

An der Bushaltestelle „Kreuzteich“ fordert der Bezirksrat eine Sitzbank.

Für die Straße „Schapenkamp“ und die Straßen zum Baugebiet „Im Holzmoor“ sind Beweisungsverfahren zum Ist-Zustand durchzuführen.

Der Rest-Fußweg vom Ort zum Feuerwehrhaus Bevenrode ist endlich auszubauen.

Der Bezirksrat fordert, den bereits geplanten Einsatz von Ge-

schwindigkeitsmesstafeln auch in unseren Stadtteilen wiederholt und an verschiedenen Orten vorzunehmen.

Alle Inhalte der öffentlichen Sitzungen des Bezirksamtes können an dieser Stelle nicht umfassend dargestellt werden. Die Bürgerinnen und Bürger können sich am besten vor Ort selbst informieren.

### Daher nur noch kurz zu einigen Anfragen:

Es wurde gefragt, ob ein Zusammenhang zwischen Bautätigkeit am Flughafen und der Zunahme von Touristikflügen besteht.

Die Flughafen GmbH antwortet dazu: „In der vorhandenen Abfertigungshalle ist das derzeitige Aufkommen aus Kapazitäts- und Brandschutzgründen nicht mehr abzuwickeln. Die Größe des geplanten Anbaus ist ausschließlich auf den Geschäftsverkehr ausgelegt. Ein Tourismusverkehr am Verkehrsflughafen ... ist – wie mehrfach erklärt – weder möglich noch beabsichtigt.“

Hierzu wurden in der Sitzung erhebliche Zweifel laut.

### Anfragen, die in der nächsten Sitzung beantwortet werden sollen:

Anwohner bemängeln den Zustand der Flächen an der Wabe zwischen Pepperstieg und Schunter. Dazu wünschen wir Aufklärung.

Winterdienst: Wer ist für Schneeräumung und Abstreuen im Bereich der „alten“ Bevenroder Straße einschließlich Schunterbrücke zuständig?

Außerdem wurde eine Anfrage zu den Parkplätzen vor dem Feuerwehrhaus Bienrode gestellt, weil die Feuerwehrleute bei einem Einsatz Probleme haben, schnellstens Parkplätze zu finden.

Mit den besten Wünschen  
Ihr Bezirksbürgermeister  
Gerhard Stülten

### Stadtschülerrat:

## „Renovierung und Errichtung neuer Sporthallen in Braunschweig dringend erforderlich“

Der Stadtschülerrat Braunschweig sieht die aktuell unzureichende Anzahl an Sporthallen im Braunschweiger Stadtgebiet kritisch. Einige Schulen können weder eine eigene, intakte Sporthalle noch eine Aula als Nutzungsmöglichkeit für den Sportunterricht vorweisen und müssen sich dementsprechend auf den Weg zu weiter entfernten Räumlichkeiten machen. Dabei geht entweder notwendige Pausenzeit

oder im schlimmsten Falle Unterrichtszeit verloren.

Der Sportunterricht ist aber wichtig und darf langfristig nicht durch unglückliche Umstände ausfallen beziehungsweise verkürzt werden. Er gilt als Ausgleich zum regulären Schulalltag und Möglichkeit, die körperliche Fitness der Schülerinnen und Schüler sicherzustellen.

Die Sprecherin des Stadtschülerrates, Luisa-Marie Heigl, stellt

dazu fest: „Die Schülerschaft Braunschweigs wird Fahrzeiten von mehr als 20 Minuten für den Weg zur Sporthalle, wie sie zur Zeit beispielsweise an der IGS Querum auftreten, nicht auf lange Zeit akzeptieren. Die Renovierung oder Errichtung neuer Sporthallen an geeigneten Punkten in Braunschweig ist dringend erforderlich.“

Der Bedarf an Sporthallen ist eindeutig vorhanden und muss

durch die Bereitstellung finanzieller Mittel in angemessener Höhe schnellstmöglich gedeckt werden, um weiterhin einen ganzheitlichen, verantwortungsvollen Sportunterricht garantieren zu können.



Luisa-Marie Heigl  
Sprecherin des SSR Braunschweig



Horst-Dieter Steinert



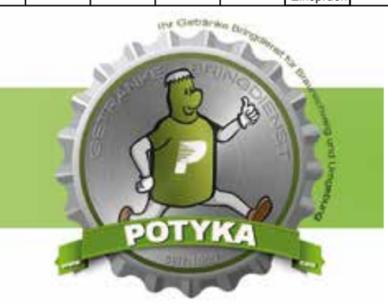
**Oliver Krämer GmbH**  
Sanitär Heizung Notdienst

Osnabrückstraße 31  
38108 Braunschweig

Tel.: 0531 33 96 17  
Fax.: 0531 33 73 85

Notdienst  
0175 43 78 128

Gefühl, Ahnung	Wirkstoff im Tee	Rasenpflanze	engl.-amerik. Längemaß	früher; lieber	Farbton	Windschattenseite e. Schiffs	unwissender Mensch
allge- dienter Soldat	veraltet; zu keiner Zeit	eine Natur- wissenschaft	unbe- deichte nordfries. Insel	Ein- spruchs- recht, Einspruch	italie- nisches Wirts- haus	die erste Frau (A. T.)	
ein Haus- hund						Platz, Stelle	
Monats- name, Brach- mond	Teil des Wagens					Greif- werk- zeug	Greif- vogel- nest
nagen- der Kummer	arabi- sches Fürsten- tum						
in hohem Maße	japani- scher Reis- wein	hügel- frei, flach	Vorsilbe: über, jenseits (lat.)	Knie- geige	Miss- gunst	Fußglied	be- stimmter Artikel
salopp: Minus- punkte	Prüfung durch eine Behörde		Staat in Zentral- afrika			Abk. für Nord- deutscher Rundfunk	
auf Reede liegen (Schiff)				alter- native Energie- quelle			
Kurz- wort für Jugend- liche(r)			Himmels- richtung				



## Gute Nachrichten zum Schulschwimmen

Sechs Schulen aus der Umgebung können zum Schulschwimmen bald wieder ins Gliesmaroder Bad: Die Grundschulen Comeniusstraße, Gliesmarode und Heinrichstraße, die Neue Oberschule, die Ricarda-Huch-Schule und die IGS Franzisches Feld. Wir freuen uns darüber, denn das Schulschwimmen war immer ein wichtiges Motiv bei unserem Einsatz für den Erhalt des Bades.



Probeschwimmen Foto: Grundschule Gliesmarode

Noch Mitte November sah es schlecht aus. Die Stadt hatte öffentlich das Scheitern der Verhandlungen erklärt und unvereinbare Vorstellungen zum Entgelt für das Schulschwimmen angeführt. Im Erbbaurechtsvertrag zwischen Stadt und Badbetreiber vom Oktober 2014 heißt es, dass sich die Eintrittspreise an "marktüblichen Tarifen" zu orientieren haben. Die von der Stadt gebotenen 25 Euro pro Bahnstunde waren dem Badbetreiber zu wenig. Die geforderten 50 Euro, die z.B. auch in der Wolfenbütteler Okeraue zu zahlen sind, waren der Stadt zu viel.

ar heißt es dazu: "Auch wenn die anfallenden Kosten den von der Stadt Braunschweig angebotenen Betrag deutlich übersteigen werden, müssen wir an die Kinder denken. Diese stehen hier im Mittelpunkt und sollten nicht die Leidtragenden sein. Wir werden das Angebot der Stadt akzeptieren, denn als Familienbad ist es uns eine Herzensangelegenheit, dass Kinder möglichst frühzeitig Schwimmen lernen!"



Probeschwimmen der RHS Foto: Arthur Schmieding

Die Elternvertretungen mehrerer Schulen, der Stadtelternrat, die "Gemeinschaft Gliesmaroder Vereine" und der Förderverein wollten sich mit dem Scheitern nicht abfinden. Unterstützt durch die Medien appellierten sie an die Kompromissbereitschaft von Stadt und Badbetreiber und setzten sich für eine zweite Verhandlungsrunde ein. Und so wurde die Verwaltung auf der Ratssitzung von Anfang Dezember schließlich beauftragt, zu neuen Gesprächen einzuladen. Durch das Einlenken des Badbetreibers Anfang Februar waren diese allerdings nicht mehr erforderlich.

Wie geht es weiter? Die Stadt hat inzwischen bei der Betriebsgesellschaft des Badezentrums nachgefragt, ob eine Ausweitung des Schulschwimmens auf fünf weitere Schulen möglich ist. Das ist derzeit offenbar nicht der Fall, soll aber

für das nächste Schuljahr erneut geprüft werden. Es geht dabei um die Grundschulen Bültzenweg, Hondelage und Volkmarode sowie die IGS Querum und die IGS Volkmarode, die sich ebenfalls kürzere Wege und besseren Unterrichtsbedingungen wünschen.

Trotz der Übernahme der Sanierungskosten und des jährlichen Betriebskostenzuschusses für das Gliesmaroder Bad ist Friedrich Knapp der Stadt auch noch beim Schulschwimmen weit entgegengekommen. Wir appellieren an die Stadt, bei künftigen Verhandlungen nun auch auf die Betriebsgesellschaft zuzugehen.

In einem "Dankeschön"-Artikel auf der Homepage der Grundschule Gliesmarode wird die Hoffnung geäußert, "dass es weitere ähnlich engagierte Firmen und Personen gibt, die Herrn Knapp in seinem Engagement unterstützen und sich in die Finanzierung schulischer Aktivitäten einbringen". Dem können wir uns nur anschließen.

Artur Schmieding, Förderverein Badzentrum Gliesmarode e.V.

**DR. CHRISTOS PANTAZIS**  
Ihr Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis 1 | Braunschweig-Nord

**ENGAGIERT.**  
**BÜRGERNAH.**  
**FACHLICH KOMPETENT.**

**FÜR BRAUNSCHWEIG!**

[www.christos-pantazis.de](http://www.christos-pantazis.de)



Für Sie da: +49 531 4809 827 // [info@christos-pantazis.de](mailto:info@christos-pantazis.de)

**•HU/AU Abnahme •Autoglasmontage**  
**•Inspektions-Service •Reifendienst**  
**•Klimaanlagen-Service •Achsvermessung**  
**•KFZ-Elektrik / Elektronik •Unfallinstandsetzung**

**Longlifeinspektion inkl. Material\* z.B. für Golf V/VI & Touran Polo 9N/6R ab 177,90**

\*3,25L Longlifemotoröl 5W30, Ölfilter, Scheibenklar u. Kleinteile

**Klimaanlagen- wartung ab 59,90 EUR**  
inkl. Kältemittel-Wechsel (mit CR 134a)

**Fahrzeugtechnik Bevenrode**  
Inhaber: Dirk Peukert  
**Kfz - Meisterbetrieb**  
Reparaturen aller Art - alle Fabrikate  
Grasseler Str. 78a 38110 BS - Bevenrode  
**Bärenstark!!**  
**FON 05307 / 59 59**

Öffnungszeiten: Mo-Do 7<sup>30</sup>-17<sup>30</sup> Fr 7<sup>30</sup>-14<sup>30</sup>

## Schwimmangebote verbessern sich im Nordosten

Als äußerst erfreulich bewerten wir die positive Entwicklung beim Schulschwimmen in Gliesmarode. Wir finden es wunderbar, dass Herr Knapp der Stadtverwaltung entgegengekommen ist. Für die Schülerinnen und Schüler der 6 benachbarten Grundschulen und weiterführenden Schulen ist das Verhandlungsergebnis sehr positiv.

Aus Sicht unserer Fraktion im Rat, im Bezirksrat 112 und in Volkmarode ist es allerdings nach wie vor erstrebenswert, dass auch andere Schulen das Badezentrum Gliesmarode für ihren Schwimmunterricht nutzen können. Wir möchten uns nicht auf die Grundschulen Comeniusstraße, Gliesmarode und Heinrichstraße sowie die IGS Franzisches Feld, die Ricarda-Huch-Schule und die Neue Oberschule beschränken. Stattdessen plädieren wir

weiterhin dafür, auch die beiden Grundschulen und die beiden Gesamtschulen in Volkmarode und Querum einzubeziehen. Wie wir schon in unserem Antrag zur Ratssitzung am 06.12.2016 dargestellt haben, fahren die Volkmaroder Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg in die „Wasserwelt“ direkt am Gliesmaroder Bad vorbei. Durch die zusätzliche Fahrzeit von insgesamt rund 30 Minuten geht zu viel wertvolle Unterrichtszeit für das Schulschwimmen verloren. In einer ähnlichen Situation befinden sich die Schülerinnen und Schüler in Querum, so dass auch die dortigen Schulen die Möglichkeit erhalten sollten, ihren Schwimmunterricht in Gliesmarode zu erteilen. Basis hierfür könnte der Vertrag für die 6 Schulen im direkten Umfeld des Badezentrums sein (also 25 Euro pro Bahn und Stunde).

Wir werden dieses Thema zu einem späteren Zeitpunkt durch neue Anträge aufgreifen. Außerdem begrüßen wir die Ergebnisse der positiven Haushaltsberatung 2017, in denen wir uns gemeinsam mit der SPD und BiBS für die Finanzierung der geplanten Wasseroberfläche im Schwimmband Waggum von rund 35.000 Euro stark gemacht haben. Als Mitglied des Fördervereins Freibad Waggum freue ich mich besonders, dass jetzt für die kommende Saison geplant und mit den Finanzen des Bezirksrates 112 und Sponsoren das Angebot für die Kinder verbessert werden kann.

Dr. Rainer Mühlnickel  
Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Braunschweig

## Erfreulich: Die Arbeit des „Welcome House ART Kurve“ kann weitergehen!

Der Antrag war von der BIBS-Fraktion im Rat gestellt worden. Mit dem Beschluss des Haushalts in der Ratssitzung vom 21.02.2017 ist nun amtlich, was schon am 21. Januar gegen die Stimmen von AfD und CDU im Finanzausschuss beschlossen wurde: Das „Welcome House ART Kurve“ am Steinriedendamm wird auch durch die Stadt finanziell unterstützt. Damit kann die erfolgreiche Arbeit der Begegnungsstätte und der Fahrradwerkstatt endlich weitergehen. Am 31.12.2016 war die Finanzierung ausgelaufen.

zum größten Teil gemeinsam mit Geflüchteten aufbereitet und an diese sowie an bedürftige Bewohner des Stadtteils ausgegeben. Das Land hat zusätzlich Personalmittel für eine Sozialarbeiterin in Aussicht gestellt und damit das bisherige Engagement der Initiative ART für die Sicherung des sozialen Friedens im Stadtteil Kralenriede gewürdigt. In Zukunft soll sich das Haus auch in Richtung eines Nachbarschafts-/ Stadtteilladens weiter entwickeln.

Gleichwohl wird die Betreuung von Geflüchteten in enger Zusammenarbeit mit der Landesaufnahmebehörde Niedersachsen (LAB) und der Stadt dort weiter erfolgen.

Dr. Dr. Wolfgang Büchs  
BIBS-Fraktion im Rat der Stadt Braunschweig  
Fraktionsvorsitzender  
BIBS im Bezirksrat 332 Schunteraue



## Kein „Schildbürgerstreich“

Die neue Slot-Car-Bahn des MSC der Polizei ist im Betrieb

Endlich ist es soweit, die neue Slotcarbahn (Carrera) ist in Betrieb genommen. Nach der sehr aufwändigen Herstellung haben wir uns von der alten „Plastikbahn“ in Völknerode verabschiedet. Nach einigen Korrekturen und der üblichen Einfahr-Phase sind wir jetzt in unserem „neuen Zuhause“, dem MSC-Clubhaus am Bienroder Weg 70. Bei den ersten „Anfänger-Rennen“ waren alle Kids begeistert, niemand war am „daddeln“, alle fieberten bei den Rennen mit. Das zeigt deutlich, wie eine attraktive Jugendarbeit möglich ist, wenn man die entsprechenden Voraussetzungen schafft.

Und das wollen wir weiter ausbauen. So werden wir eine Kooperation mit dem Jugendzentrum im Heinrich-Jasper-Haus starten, um besonders den Jugendlichen in der näheren Umgebung eine sinnvolle und spaßbringende Freizeit anbieten zu können. Genau das machen wir seit Jahren bereits mit vielen Kids mit unseren funkferngesteuerten Elektro-Modellautos auf dem „Ulenspegelring“ am Bienroder Weg. Die FiBS-Aktionen beispielweise sind bei der Veröffentlichung bereits immer aus-



Die neue Carrera-Bahn im MSC-Clubhaus



Unsere Jugend am Ulenspegelring

gebucht. Leider ist dieser Sport witterungsabhängig. Im Winter können wir nur in Sporthallen fahren, müssen dort Teppich auslegen, das ganze Equipment aufbauen und haben nur begrenzte Fahr- und Trainingszeiten. Das war auch ein Grund darüber nachzudenken, irgendwann eine feste Halle zu bekommen.

Nun scheint sich eine Möglichkeit zu ergeben, durch eine Nachnutzung des alten Nordbades und Umbau unser Hallenproblem eventuell lösen zu können.

Bisher war geplant das alte Nordbad für Gymnastik umzubauen, nunmehr sollen die bereitgestellten Mittel für einen Neubau von Gymnastik-Räumen des

MTV verwendet werden.

Der MSC ist am Standort Bienroder Weg 70 mit dem Ulenspegelring seit vielen Jahren ansässig und hat seine bisher verstreuten Aktivitäten im Stadtgebiet durch Anmietung des ehemaligen SSC Germania Gebäudes (ein Anbau am Nordbad) konzentriert. Die Slot-Car-Bahn wurde aus Völknerode hier neu erbaut, die Funk-Sport-Abteilung ist aus Waggum umgezogen und die Clubgeschäftsstelle ist von der Voigtländer-Str. hierher verlegt. Ein kleiner Vereinsraum gibt uns nun auch die Möglichkeit, hier Clubabende, Schulungen und Bastelkurse durchzuführen.

So war es auch nachvollzieh-

bar darüber nachzudenken, ob ein Hallenumbau des Bades für uns möglich wäre. Das ist der heutige Stand, der auch dem Sportausschuss, dem zuständigen Stadtbezirksrat Nordstadt und als Mitteilung auch dem benachbarten Bezirksrat Schunteraue von der Verwaltung zugestellt wurde.

Aufgrund von Nachfragen wurden zusätzlich die Fraktionsvorsitzenden der beiden Bezirksräte zu einem Gespräch beim Sportamt eingeladen, bei dem anhand von Plänen ausführlich über die Pläne für die diversen Sportaktivitäten in dem Gebiet erläutert wurden.

Was uns als gemeinnützig anerkannter Verein nun sehr überrascht hat, war das breit gestreute „Hochglanz-Flugblatt“ des „Arbeitskreis Schunteraue“ mit der Überschrift „Schildbürgerstreich Teil 3“. Darin wird der Stadt Braunschweig vorgeworfen, die Interessen der Bürger zu ignorieren. Die weiteren Inhalte dieses Blattes betreffen auch uns als Club und sind diffamierend.

Es ist schon sehr frech, durch Fragen zu unterstellen, dass der Verein evtl. seinen Pachtverpflichtungen nicht nachkommt. Wir verwahren uns ausdrücklich gegen alle diese subtilen Fragen!

Wir sind ein starker Verein, seit vielen Jahren anerkannt gemeinnützig, im Stadtsportbund und Landessportbund Mitglied und zahlen brav unsere Beiträge, unterhalten u.a. für die Jugend eine BMX-Radbahn, betreiben den Jugendkart-sport, führen seit mehr als 40 Jahren Jugendfahrradtturniere an fast allen Braunschweiger Schulen mit jährlich bis zu 5.000 teilnehmenden Kindern durch, haben drei Modellbahnen, darunter für die Elektro-Modelle am Ulenspegelring, betreiben den Amateurfunkpunkt mit Lehrgängen für Jugendliche beteiligen uns jährlich an der FiBS-Aktion mit fünf verschiedenen Angeboten, bieten Jugendfreizeiten an u.v.a.m. Ca. 70 Kinder und Jugendliche sind Mitglied im MSC.

Der Vorsitzende Reinhard Manlik: „Wir sind stolz auf unsere Jugendarbeit, die ehrenamtlich von den Mitgliedern geleistet wird. Deshalb haben wir auch das Recht, wie alle anderen Vereine behandelt und respektiert zu werden.“

Leider bieten wir kein „Schwimmen“ an, müssen wir uns deshalb schämen?



### Schildbürgerstreich Teil 3

Wer, wenn nicht wir, wann, wenn nicht jetzt!

Die unendliche Geschichte vom Nordbad und wie die Stadt Braunschweig die Interessen der Bürger ignoriert und so die Politikverdrossenheit in der Stadt weiter fördert.

**Fakten:** Nachdem der MTV in der Gildenstraße neue Gymnastikräume bauen will, stellt sich die Frage der Nachnutzung des Nordbades. Geplant ist die Nachnutzung für den Motorsportclub der Polizei im ADAC e.V. (MSC) mit einer Laufzeit von 15 – 20 Jahren. Mit 125.000 € will die Stadt BS den Umbau bezuschussen, um eine Indoor-Rennstrecke entstehen zu lassen. Eine Outdoor-Rennstrecke direkt neben dem Nordbad ist bereits vorhanden.

**125.000 € städtischer Zuschuss, damit ein paar erwachsene Männer mit kleinen Autos durch die Gegend fahren.....!**

#### Fragen zum Nordbad

- Sieht so eine Bezuschussung SINNVOLLER Projekte durch die Stadt Braunschweig aus, zumal eine Outdoor-Rennstrecke nebenan bereits vorhanden ist?
- Wie sieht der zukünftige Pachtvertrag im Einzelnen aus? Wie hoch sind die Pachtkosten und wer trägt sie?
- Wer trägt zukünftige Betriebs- und Instandhaltungskosten?
- Werden die 125.000 € des städtischen Zuschusses festgeschrieben oder sind Kostensteigerungen zu erwarten? Zur Erinnerung an die Wasserwelt: Ratsbeschluss 2007: Kosten von 17,5 Mio. €, 2015: Kosten bisher über 35 Mio. €. Der jährlich veranschlagte Zuschuss von 4,6 Mio. wurde auf 8,4 Mio. € verdoppelt (Stand 2016).
- Muss der MSC kostendeckende Nutzungsgebühren bezahlen? Und woher hat der Verein das Geld für den Umbau des Nordbades?

**Anmerkung:** Inzwischen wurde dem MSC übrigens das ehemalige Vereinsheim des SSC Germania zur temporären vereinsportlichen Nutzung verpachtet. Zu welchen Pachtbedingungen? Der Verdacht von Klientel-Politik drängt sich auf...

**Fazit:** Was sind uns unsere Kinder wert? Eine Indoor-Rennstrecke für Erwachsene zum Spielen mit Autos ist der Stadt 125.000 € plus x wert, während das Schulschwimmen im Gliemaroder Bad der Stadt nur 39.000 € kosten darf. Laut DLRG ist die Zahl der Kinder, die nicht oder sehr schlecht schwimmen können, in den letzten zehn Jahren von unter 10% auf über 25% gestiegen.

Schulschwimmen = fürs Leben lernen.

V.f.d.I.: Arbeitskreis Schunteraue, Susanne Grathwohl [nisuan@t-online.de](mailto:nisuan@t-online.de), Sylvia Wolter [frauwalter@arcor.de](mailto:frauwalter@arcor.de), Wolfgang Bartsch [bartsch-braunschweig@freenet.de](mailto:bartsch-braunschweig@freenet.de), Manja Graap [manjagraap@arcor.de](mailto:manjagraap@arcor.de).



## Gute Tat vom Potyka Getränkemarkt

Der Potyka Getränkemarkt hat dem "Evangelischen Kindergarten Dankeskirche" 300 Euro gespendet.

Als Dankeschön gab es glückliche Erzieher und strahlende Kinderaugen.

Die Kinder werden darüber abstimmen, was für das Geld gekauft werden soll.

Der Favorit ist ein Tretauto ...





**Mitteilung aus dem Landtag**

**DR. PANTAZIS**



Liebe Braunschweigerinnen und Braunschweiger,

mit dem Jahr 2017 befindet der Niedersächsische Landtag gewissermaßen auf der Zielgeraden der 17. Wahlperiode und eröffnen ein Jahr, das in vielerlei Hinsicht vom Wahlkampf geprägt sein wird. Trotz des aufziehenden Wahlkampfes, der für uns alle erst mit der Landtagswahl am 14. Januar 2018 enden wird, geht das Tagesgeschäft im parlamentarischen Betrieb natürlich weiter: Die Bürgerinnen und Bürger in Niedersachsen können sich darauf verlassen, dass ich bis zum letzten Tag dieser Wahlperiode eine sozial gerechte Politik machen werde, die den Zusammenhalt in diesem Land stärkt und die Interessen aller in Niedersachsen lebenden Menschen in den Blick hat:

**Förderung des sozialen Wohnungsbaus in Niedersachsen**

Der soziale Wohnungsbau in Niedersachsen wird von der rot-grünen Landesregierung seit 2013 mithilfe zinsloser Darlehen gefördert. Bereits in den vergangenen beiden Jahren wurden hierzu die Mittel erheblich aufgestockt. Die Fördermittel sind hierbei vielfältig abgerufen worden. Bis zum Jahr 2019 stehen für die soziale Wohnraumförderung beispielsweise insgesamt mehr als 800 Millionen Euro Landes- und Bundesmittel zur Verfügung. Grundsätzlich stellt das eine enorme Steigerung im Vergleich zur CDU/FDP-Vorgängerregierung dar, die jährlich nur knapp 40 Millionen Euro zur Verfügung gestellt hatte.

Zur Förderung mit zinslosen Darlehen wird jetzt als weiteres Instrument Tilgungszuschüsse gewährt. Damit können weitere Wohnungen für Haushalte und Familien mit kleinen Einkommen gebaut werden. Hierfür sollen durch die SPD-geführte Landesregierung das Wohnraumförderprogramm und die Wohnraumförderbestimmungen verändert und angepasst werden.

Nach Rücksprache mit Investoren bin ich der Überzeugung, dass durch die Förderung von Tilgungszuschüssen für Immobiliendarlehen weitere Anreize gegeben werden, mehr Geld für sozialen Wohnungsbau einzusetzen. Der geplante Tilgungszuschuss soll an die Bedingung gebunden werden, barrierefreie Wohnungen zu schaffen. Außerdem können zukünftig bis zu 75 Prozent der Gesamtkosten über Förderbeträge unterstützt werden.

Grundsätzlich sind die vorgesehenen Änderungen sehr zu begrüßen und bilden einen weiteren Baustein der SPD-geführten Landesregierung bei der Bereitstellung von sozialem Wohnraum in Niedersachsen. Wir brauchen diese Wohnungen dringend, um im Sinne einer sozialen Wohnungsmarkt-Politik bezahlbaren Wohnraum für Familien und Haushalte zu schaffen, die sich teure Wohnungen vor allem im Ballungsraum – wie Braunschweig – nicht leisten können. Dieser Entwicklung müssen wir die Wiederbelebung des sozialen Wohnungsbaus entgegensetzen.

**Millioneninvestitionen in Braunschweiger Kliniken geplant**

Braunschweigs Krankenhäuser werden massiv vom ersten Sonderinvestitionsprogramm der Niedersächsischen Landesregierung für Niedersächsischen Krankenhäuser in Höhe von 1,3 Milliarden Euro profitieren. Gemessen am gesamten Ländervergleich erhalten die Braunschweiger Standorte eine besondere Bedeutung. Das ist sowohl für die Kliniken als auch die Patienten eine hervorragende Nachricht. Durch die Schaffung eines Sondervermögens in Höhe von 1,3 Mrd. kann endlich damit angefangen werden, den noch aus schwarz-gelben Zeiten bestehenden Investitionsstau abzubauen.

Alleine 12 Millionen Euro könnten demnach an das Herzogin-Elisabeth-Hospital (HEH) fließen. Davon kann endlich der Neu- und Umbau der Funktionsdiagnostik und der Zentralsterilisation realisiert werden. Auch das Marienstift könnte für die Bauliche Neuordnung und Umstrukturierung der Funktions- und Pflegebereiche (2. und 3. BA) mit 13 Millionen Euro aus dem Sonderinvestitionsprogramm profitieren.

Hinsichtlich der Schließung des Vinzenz-Krankenhauses bekräftige ich, dass das Klinikum Braunschweig und das Marienstift zur Abwehr einer medizinischen Versorgungslücke, die durch die Schließung des St. Vinzenz-Krankenhauses entstanden ist, besondere Berücksichtigung finden müssen. Letztgenannte Schließung verärgert mich bis heute, da wir mit der förderfähigen Konzeption eines „Haus der Lunge“ bereits auf einem guten Weg gewesen sind. Dass dann allerdings der christliche Träger einen Monat vor Weihnachten bekanntgab, das Krankenhaus schließen zu wollen, war ein schlicht unwürdiges Verhalten gegenüber seiner Belegschaft, die damit vor vollendete Tatsachen gestellt wurden. Der Träger ist seiner sozialen Verantwortung nicht ansatzweise gerecht geworden. Vor diesem Hintergrund gilt meine volle Solidarität den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die zum Spielball höherer Interessen geworden sind.

Liebe Braunschweigerinnen und Braunschweiger,

mit der Rubrik „Mitteilung aus dem Landtag – DR. PANTAZIS berichtet“ werde ich zukünftig die Entscheidungen der Landesregierung und meine Arbeit für Sie in Hannover transparent darstellen, diese hier erfolgte Zusammenfassung erhebt – wie immer – nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Kritik haben, zögern Sie bitte nicht, mich telefonisch unter Tel.: 0531-4809827 | Fax.: 0531-4809826, per Mail unter [info@christos-pantazis.de](mailto:info@christos-pantazis.de) oder postalisch unter Bürgerbüro DR. PANTAZIS MdL | Schloßstraße 8 | 38100 Braunschweig zu kontaktieren.

Herzlichst  
Ihr




Dr. C. Pantazis, MdL  
(Vorsitzender SPD Braunschweig)



**Getränke-Bringdienst**

**Potyka**.com

Tel: 0531 840900 Fax: 0531 840884

**Motorsportclub der Polizei Braunschweig im ADAC e.V.**



**Jahreshauptversammlung im ADAC Ortsclub**

Am Freitag, dem 10.02.17 fand im Heinrich-Jasper-Haus die Hauptversammlung des MSC Polizei Braunschweig statt, dem größten ADAC Ortsclub in Niedersachsen mit 786 Mitgliedern. Bei den Vorstandswahlen wurde Reinhard Manlik als Vorsitzender einstimmig wiedergewählt. In seinem Bericht ging er u.a. auch auf den Umzug in das MSC-Clubhaus am Bienroder Weg 70 ein. Hier hat der MSC erstmalig die Möglichkeit viele Teile seiner Aktivitäten sinnvoll zu bündeln. Gebaut wurde eine 44 m lange 5-spurige Carrera-Bahn, die alle, besonders die Jugendlichen, sehr begeistert. Für die Funksportler eröffnen sich dank der neuen

Sendeantenne ganz neue Felder und ein feiner Clubraum bietet endlich eine gemeinsame Anlaufstelle für die Mitglieder. Reinhard Manlik wies besonders auf die Kinder- und Jugendarbeit im MSC hin mit mehr als 70 Kindern in den verschiedenen Sparten. Eine neue Kooperation mit dem Jugendzentrum im Heinrich-Jasper-Haus wird diese Arbeit noch stärken. Er bedankte sich auch bei der wiedergewählten Verkehrsleiterin Barbara Schulz, die 48 Fahrradturniere mit 4.476 Kindern an den Braunschweiger Schulen organisierte, ein unbezahlbarer und wichtiger Beitrag zur Verkehrssicherheit. Reinhard Manlik

**„Kultur zwischen Büchern“**



**Mittwoch, 15. März 2017, 15:30 Uhr**

**Bilderbuchkino: „Findus zieht um“ (Sven Nordqvist)**  
Pettersson ist etwas genervt von Findus, da dieser die Angewohnheit hat, bereits um 4 Uhr früh putzmunter in seinem Bett zu hüpfen. Etwas muss geschehen, aber was?

**Mittwoch, 5. April 2017, 15:30 Uhr**

**Bilderbuchkino: „Rufus, der kleine Osterwaschbär“ (Annette Langen)**  
Was passiert, wenn ein kleiner Waschbär nachts in die Osterwerkstatt stolpert? Klar! Ratzfatz wäscht er alle bemalten Ostereier blitzsauber! Und stolz ist er auf sein Werk.



**Donnerstag, 23. März 2017, 19:30 Uhr**  
**„Dütt un datt op Platt“**  
Plattddeutsche Lesung mit **Andreas und Elke Hartmann.**



Aus Anlass unseres 15-Jahre-Ortsbücherei-Jubiläums freuen wir uns, mit Andreas Hartmann einen Vortragenden „der ersten Stunde“, also aus unseren Anfangszeiten als Ortsbücherei, wieder bei uns begrüßen zu dürfen. Eintritt 7 Euro  
Anmeldung erbeten.

Als aber der alte Osterhase Jupp im Morgengrauen lauter strahlend weiße Ostereier vorfindet, wird er blass. Ostern ohne bunte Eier! Reumütig bittet der kleine Waschbär Rufus die Waldtiere um Hilfe. Jeder packt mit an, so dass alle gemeinsam ein buntes Osterwunder erleben!

38110 Braunschweig, Heideblick 20 (Endstelle M1)  
Veranstaltungsinfos unter: [www.buecherei-wenden.de](http://www.buecherei-wenden.de)  
Reservierung unter: Tel 05307/911092  
[schwarzl-bs@onlinehome.de](mailto:schwarzl-bs@onlinehome.de)  
Eintritt frei, falls nicht anders angegeben.  
Spenden zur Deckung der Kosten werden gerne angenommen!

**Da gehe ich hin ...**

- 07.03. Schadstoffmobil Schunteraue  
Fridtjof-Nansen-Str. (an den Recycling-Containern)  
13:30-15:30 Uhr
- 08.03. Schadstoffmobil Waggum  
Fröbelweg, Parkplatz am Kulturzentrum  
13:30-15:30 Uhr
- 08.03. Kultur vor Ort – Begegnungen in der Dankeskirche  
„Spieglein, Spieglein an der Wand ...“  
Frauensache - ein literarischer Streifzug mit der Erzählkünstlerin Jana Raile  
19:30 Uhr  
Gemeindesaal der Dankeskirche, Tostmannplatz 8
- 09.03. Schadstoffmobil Querum  
Essener Straße (hinter dem Lebensmittelmarkt)  
13:30-15:30 Uhr
- 09.03. Bezirksratssitzung 332 Schunteraue  
Ecclesia Gemeinde, Boeselagerstraße 15  
19:00 Uhr
- 10.03. Jahreshauptversammlung SV Kralenriede  
19:30 Uhr
- 13.03. Bezirksratssitzung 112 Wabe-Schunter-Beberbach  
Feuerwehrhaus Querum, 19:00 Uhr
- 14.03. Bezirksratssitzung 323 Wenden-Thune-Harxbüttel  
Gemeinschaftshaus Harxbüttel  
19:00 Uhr
- 18.03. Tag der offenen Tür - IGS Querum  
11:00 - 15:00 Uhr
- 22.03. Bezirksbürgermeistersprechstunde Stülten  
Bürgermeisterzimmer, Am Feuerbrunnen 3  
16:30 bis 17:30 Uhr
- 23.03. Schadstoffmobil Wenden  
Lindenstr., Festplatz  
16:00-18:00 Uhr
- 25.03. Stadtputztag
- 26.03. Winterzeit -> Sommerzeit  
Stellen Sie Ihre Uhren in der Nacht von Samstag den 26.03.2017 auf Sonntag, früh von 2 Uhr auf 3 Uhr vor!
- 28.03. Schadstoffmobil Schunteraue  
Fridtjof-Nansen-Str. (an den Recycling-Containern)  
13:30-15:30 Uhr
- 29.03. Schadstoffmobil Waggum  
Fröbelweg, Parkplatz am Kulturzentrum  
13:30-15:30 Uhr
- 30.03. Schadstoffmobil Querum  
Essener Straße (hinter dem Lebensmittelmarkt)  
13:30-15:30 Uhr

**Der Kalender soll leben!**

Schicken Sie uns Ihre Termine, die für andere interessant sind. Werben Sie für Ihre Veranstaltungen.

Gerne können Sie auch einen Bericht zu dem entsprechenden Termin schreiben, wir drucken ihn kostenlos.

Zu den hier im Kalender aufgeführten Terminen gibt es zum Teil noch einen Artikel in dieser Zeitung mit weiteren Informationen



**Nibelungen Hörgeräte**

Wir machen besser Hören selbstverständlich.

**Ihr Familienbetrieb im Norden Braunschweigs**

Überzeugen Sie sich noch heute von der Qualität unserer Arbeit und vereinbaren Sie telefonisch einen Termin:

- zum kostenlosen Hörtest
- zur kostenlosen Beratung
- zur kostenlosen Hörgeräteerprobung

Wir freuen uns auf Sie!



Hörgeräteakustik-Meister Sawas Ioannou



Mittelweg 50, 38106 Braunschweig  
Telefon: 0531-35571666  
Fax: 0531-35571667  
E-Mail: [info@nibelungen-hoergeraete.de](mailto:info@nibelungen-hoergeraete.de)  
www.nibelungen-hoergeraete.de



Bestattungshaus »SARG-MÜLLER«  
Gliesmaroder Straße 109 38106 Braunschweig  
TAG & NACHT (0531) 33 30 33  
[www.sarg-mueller.de](http://www.sarg-mueller.de)

Möge Euch die Erinnerung an den lieben Verstorbenen begleiten wie ein wärmender Sonnenstrahl.

**„Braunschweiger SPD zeigt sich geschlossen und geht voller Motivation in die kommenden Bundes- und Landtagswahlkämpfe“**



**Dr. Christos Pantazis bleibt Vorsitzender der Braunschweiger SPD**

Dr. Christos Pantazis bleibt Vorsitzender der Braunschweiger SPD. Beim ordentlichen Parteitag am Samstag, 25. Februar wurde er mit 95,87 Prozent der Stimmen für das Amt, das Pantazis seit 2015 innehat, bestätigt: „Dieses sehr gute Ergebnis ist ein Zeichen dafür, dass sich die Braunschweiger SPD voll auf Kurs befindet.“



Die Partei zeigt sich geschlossen und geht voller Motivation in die kommenden Bundes- und Landtagswahlkämpfe“, freut sich Pantazis über das Vertrauen der insgesamt 97 anwesenden Delegierten aus den Ortsvereinen.

Ulrich Markurth, Dr. Christos Pantazis, Carola Reimann



Auch alle weiteren nominierten Vorstandskandidaten wurden mit großer Mehrheit gewählt.

**Einstimmig! Delegierte nominieren Dr. Christos Pantazis erneut zum Landtagskandidaten**

Dr. Christos Pantazis wird die Braunschweiger SPD zur Landtagswahl am 14. Januar 2018 im Wahlkreis 1 vertreten und damit erneut für das Parlament kandidieren. Am Donnerstag, 9. Februar, wählten ihn die 27 Delegierten aus den SPD-Ortsvereinen einstimmig. Pantazis, der der Braunschweiger SPD derzeit auch als Parteivorsitzender vorsteht, gehört dem Niedersächsischen Landtag seit dem Jahr 2013 an und ist derzeit unter anderem

Sprecher für Migration und Teilhabe der SPD-Fraktion. Pantazis bedankte sich bei den Delegierten für das starke Votum von 100 Prozent aller abgegebenen Stimmen: „Ich freue mich riesig auf einen gemeinsamen und starken Wahlkampf. Ich bin sicher, dass wir das Direktmandat im Januar verteidigen werden.“

Beide Fotos: Robin Koppelman / SPD Braunschweig

**Christoph Bratmann kandidiert erneut für den Wahlkreis 3 zur Landtagswahl**

Die Delegierten der SPD-Ortsvereine haben am Donnerstag, 23. Februar, Christoph Bratmann zur Landtagswahl im Januar 2018 für den Wahlkreis 3 nominiert.



Annegret Ihbe, Christoph Bratmann, Dr. Christos Pantazis

**Wärme hat einen Namen**

**Greune Mineralölhandel GmbH**

Am Bockelsberg 18  
38110 BS-Wenden  
Tel.: 05307 - 4530



1965 – 2015

Heizöl EL schwefelarm  
Heizöl Premium schwefelarm

**Wo kauft man Tanzschuhe oder Ballettbekleidung?**

**im Ballett- und Tanz-Shop**
**Karin Hase**

 Das Spezialgeschäft mit der Riesenauswahl:  
 Alles für Ballett, Turnen, Gymnastik, Tanz usw.

**Tel. 0531 873441**
**38122 Braunschweig-Rünigen, Altenastraße 5**

 Öffnungszeiten:  
 täglich 10:00-13:00 u. 15:00-18:00 Uhr  
 mittwochs u. samstags 10:00-13:00 Uhr

**Ihr Fleischerfachgeschäft**

**Tel.: 0 53 07 / 22 54**
**Brandenburgstraße 5**  
**38110 Braunschweig-Wenden**  
**Fax: 0 53 07 / 18 75**

**Jan Merfort**
**Fliesenlegerfachbetrieb**

Aus einer Hand:

Sanitär &amp; Bäder - Exklusive Wandspachtel - Küchen- &amp; Wohnräume


 Schulring 17  
 38108 Braunschweig

 Tel.: 05309 / 940 942  
 Mobil: 0173 / 479 0350

 E-Mail: info@fliesen-merfort.de  
 Internet: www.fliesen-merfort.de

Feine Goldschmiedekunst seit 1989


 Katrin Erben  
 Goldschmiede  
 Meisterwerkstatt

 Bevenroder Str. 122  
 38108 Braunschweig  
 Tel. 0531 - 37 62 88

 Öffnungszeiten:  
 Mo - Fr 9.00 - 13.00 Uhr u. 15.00 - 18.00 Uhr,  
 Sa 9.00 - 13.00 Uhr, Mi Nachmittag geschlossen

**Von oben betrachtet ...**

...erinnern einige Stellen von Braunschweig an die kommunalen Müllhalden längst vergangener Zeiten, als aller Abfall einfach auf einen großen Haufen gekippt und irgendwann mit einer Schicht Erde dem allgemeinen Vergessen überantwortet wurde.

Macht einmal einen Ausflug zu ALBA in Watenbüttel. Dort werdet Ihr sehen, dass man mit Müll heutzutage ganz anders umgeht. Klar, die nennen es ja auch Rohstoff! Recht haben Sie.

In Eurem unmittelbaren Dunstkreis allerdings sieht die Sache mit dem Müll ganz anders aus. Da zeigt sich nämlich oft, dass viele von Euch das mit der Wegwerfgesellschaft nur all zu wörtlich nehmen. Oft überfliege ich die zahlreichen Müll-Entsorgungsstationen, wo für Glas, Papier, ausgediente Wintermäntel und vieles mehr Container stehen. In diese werden zum Beispiel die leeren Pullen von der Feier am Samstag entsorgt. Und wenn der Container voll ist, wird das Glasgut halt daneben deponiert. ALBA's Problem, denkt Ihr, warum leeren die nicht öfter.

Stimmt zum Teil. Manchmal scheinen die Entsorgungsintervalle für besagte Container zu lang zu sein. Aber das ist nicht des Pudels Kern, wie man so sagt. Grundsätzlich gilt nämlich die gute alte Regel: Voll ist voll! Wenn nix mehr reinpasst, muss man halt einen anderen Container an anderer Entsorgungsstation suchen. Aber wer macht das schon?

Ganz Ähnliches sieht man an Markttagen, zum Beispiel auf dem Westfalenplatz. Wenn die Stände abgebaut werden, sind die Müllkästen am Rande proppenvoll. Man müsste dann seinen Müll mit nach Hause nehmen. Aber wer macht das schon? Statt dessen wird der Marktplatz vollgemüllt. Dann treibt die Wegwerfmentalität unappetitliche Blüten. Und das Müll-Entsorgungs-Management

klappt in dem Fall auch nicht immer perfekt. Auf dem Westfalenplatz liegt der Müll manchmal tagelang! Und ehrlich, Ihr Zweibeiner, dass sieht echt schei... aus. Aber wen juckt das schon? Dafür gibt es ja Leute, die das alles schön ordentlich wegmachen.

Dabei fällt mir übrigens wieder eine ganz tolle Erfindung der Müllentsorgungs-Verantwortlichen ein: der alljährliche Stadtputztag! Weil es unter all den kleinen Müllfärgeln leider auch richtig große Schweine gibt, die klammheimlich ihren Sperrmüll im Wald und auf der Heide entsorgen, also alles, was nicht mehr gebraucht wird, in Grünanlagen und sonst wo abladen, werden Freiwillige losgeschickt, den Schiet wieder einzusammeln. Schulklassenweise werden Kinder zur Müllarbeit herangezogen.

So ein Blödsinn! Das ist doch der völlig falsche Ansatz. Max schmeißt seinen Mist in die Walachei, damit Mäxchen das wieder einsammelt? Das hat mit sinnvollem Müllmanagement reinweg nichts zu tun. Sammelt den Müll doch vernünftig. Nehmt ihn im Zweifelsfall einfach wieder mit. Vermeidet Müllberge dort, wo sie nicht hingehören - überall nämlich. Und, liebe ALBA's, überdenkt an vielen Orten Eure Container- und Mülleimer-Entleerintervalle. Siehe oben: Voll ist voll! Und wenn so ein Müllling voll ist, gehört das Ding entleert. So schnell wie möglich.

Und noch ein letztes Wort an die oben auch schon erwähnten Schweine: ALBA in Watenbüttel nimmt jedweden Müll entgegen. Und wenn Ihr die Kohle habt, Euch schon wieder einen neuen Fernseher zu kaufen, habt Ihr auch die paar Euro, die ALBA für die Entgegennahme des alten Gerätes haben will. Sauberes Müllmanagement ist eine Aufgabe für jeden von Euch. An allen Tagen. Wenn Ihr das beherzigt, braucht Ihr auch keinen Stadtputztag.

 Meint **Eure Rabea**

...und fliegt nach Watenbüttel. Saubere Arbeit, die von ALBA dort geleistet wird. Fahrt da ruhig mal hin!

**Treffpunkt Kultur zwischen Büchern**  
**Ortsbücherei Querum**

**Gemeinsame Veranstaltung**  
**der Ortsbücherei und des Fördervereins**

Freitag, 24. März 2017 Beginn: 19:30 Uhr

**Ein bunter Querschnitt der Reuter'schen Gedichte und Couplets.**
**Kinder, Kinder, was sind heut' für Zeiten!**

Otto-Reuter-Abend mit Hans-W. Fechtel (Gitarre, Gesang) vom Duo „Lyrik &amp; Musik“.

In der Zeit vor und nach dem 1. Weltkrieg galt Otto Reuter als „König der Salonhumoristen“ (1870 – 1931). In seinem Reuter-Programm lässt Fechtel nicht nur die alten Lieder wieder lebendig werden, sondern skizziert auch den verschlungenen Lebensweg des „Kleinen Dicken aus Gardelegen“, der es im Berlin der Jahrhundertwende mit seinen spöttischen Liedern und Glossen zum bestbezahlten deutschen „Vortragskünstler“ gebracht hatte. Einige Couplets werden auch mit neuen aktuellen Texten präsentiert.

Der Unterhaltungswert des Konzertes ist -wie immer- hoch und weckt schönste Erwartungen.

Eintritt/Spende: 6 €

Vorbestellungen: A. Bothe Tel. 0531/ 37 72 96

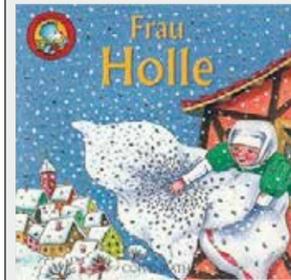
oder per E-Mail: angelikabothe@web.de

oder während der Öffnungszeiten in der Bücherei

Dienstag, 28. März 2017 von 16:30-17:30 Uhr

**Märchen- und Lesestunde in der Ortsbücherei Querum**

Frau Bothe zeigt ein Märchen der Gebrüder Grimm

**„Frau Holle“**


Eine Witwe hat zwei Töchter. Die eine ist schön und fleißig, die andere hässlich und faul. Eines Tages fällt die fleißige Tochter durch einen Brunnen in eine andere Welt. Dort muss sie für die alte Frau Holle die Hausarbeit verrichten und insbesondere ihr Bett aufschütteln. Und wenn die Federn fliegen, schneit es auf der Erde. Für ihr gutes Tun wird das Mädchen vor seiner Heimkehr mit einem Goldregen belohnt. Jetzt macht sich auch die zweite Tochter auf den Weg.

Von 4-99 Jahre! Eintritt frei!

 Ortsbücherei Querum  
 Bevenroder Str. 33, 38108 BS  
 Telefon: 23627983  
 www.ortsbuecherei-querum.de

 Öffnungszeiten:  
 Dienstag 10:00-12:30 Uhr  
 Donnerstag 15:00-19:00 Uhr  
 (in den Ferien nur dienstags)

Angelika Bothe • Tel. 0531 377296 • angelikabothe@web.de

**Berufsmesse für sozialpädagogische AssistentenInnen und ErzieherInnen in der Brunsviga**
**... und die GTB Wenden war mit dabei**

Bei den Begriffen Messe und Braunschweig fällt mir merkwürdigerweise immer nur „Harz und Heide“ ein. Das gibt es ja, dass man bei bestimmten Wörtern sofort bestimmte Gedanken und Assoziationen hat. Ähnlich wie: „Denken Sie jetzt nicht an einen rosa Elefanten“ - und schon hat man an einen gedacht!

Nun fand vor einiger Zeit eine Berufsmesse im Braunschweiger Kulturzentrum Brunsviga statt, die so völlig anders war. Sie hatte nichts mit neuen Rasenmäherfabrikaten zu tun, es ging auch nicht um das Kompostieren von Gartenabfällen oder Gülleverwertung wie bei der oben erwähnten Messe. Diese Veranstaltung diente dazu, den AbsolventenInnen der Berufsbildenden Schule V Einblicke in verschiedene Arbeitsbereiche zu ermöglichen bzw. den unterschiedlichen Trägern sich und Ihre jeweiligen Einrichtungen vorzustellen. Mit dabei war u. a. auch ein Stand des Deutschen Roten Kreuzes, an dem sich auch die GTB, also die DRK-Ganztagsbetreuung an der Grundschule in Wenden, vorstellte. Dieser wurde mit kreativer, innovativer Unterstützung von acht SchülerInnen und zwei Lehrern der Johannes Selenka Schule konzipiert und gestaltet.

In den letzten Jahren fällt es den Trägern, aufgrund der Er-

weiterung der Betreuung in allen Altersstufen (Rechtsanspruch Krippe und Kita, 3. Kraft in der Krippe, Ausbau der Schulkindbetreuung), immer schwerer geeigneten Nachwuchs zu finden und motivierte und qualifizierte Kolleginnen und Kollegen einzustellen. „Also Flucht nach vorn und Gang in die Offensive“ dachte sich der Arbeitskreis „Praktische Ausbildung in Braunschweig“, der aus VertreterInnen aus Ausbildung, der Berufsbildenden Schule V sowie MitarbeiterInnen diverser Einrichtungsträger besteht.

Die Veranstaltung, die am Donnerstag, den 19. Januar stattfand, hatte übrigens den originellen Titel „Speed Dating“. Hier konnte sich der Nachwuchs dann ausgiebig an kleinen Ständen über Arbeitsmöglichkeiten und Zukunftsperspektiven informieren.

Interessiert und mit vielen Fragen im Gepäck kamen viele SchülerInnen und Wissbegierige zu dieser Veranstaltung. Sie konnten sich über fast alle Träger Sozialpädagogischer Einrichtungen dieser Stadt informieren, die mit Kindern von Krippe über Kindergarten hin zur Schulkindbetreuung und zum Jugendzentrum zu tun haben. Egal welche Fragen die sozialpädagogischen AssistentenInnen oder ErzieherInnen in spe hatten an jedem

Informationsstand waren MitarbeiterInnen motiviert und vorbereitet Antworten auf Fragen der, meist jungen, Fachschulabsolventen zu geben.

Aufgelockert wurde die Messe übrigens mit einem charismatischen Vortrag von der Wissenschaftlerin Dr. Charmaine Liebertz. Ihr Forschungsgebiet: Eine Erziehung mit Herz und Humor - und weil Humor das Leben leichter macht, machten alle Besucher und Gastgeber am Ende der Veranstaltung einen zufriedenen und fröhlichen Eindruck. So hoffen wir auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr .....

Es wäre schön, wenn sich viele motivierte Menschen für einen der beiden wundervollen Berufe entscheiden würden! Wichtig ist es außerdem, dass diesem Berufsbild endlich die gesellschaftliche und damit zusammenhängende finanzielle Anerkennung zu Gute kommt, die es verdient!

Messe in Braunschweig geht dann übrigens doch auch ohne Rasenmäher dafür mit viel Humor und Engagement

..... irgendwo zwischen Harz und Heide.



Das Team der GTB

**Runder Tisch Querum**
**"Was wir alleine nicht schaffen" - ein gutes Motto gemeinsamen Engagements**

Jüngst war eine Abordnung des Runden Tisches Querum zu Gast bei Radio Okerwelle. Wolfgang Altstadt moderierte die "Wunschliste" und erhielt Antwort auf viele Fragen: Was wird am Runden Tisch besprochen? Was wird geplant? Wer macht dort eigentlich mit? Was gibt es Neues in Querum? Welche Einrichtung vertreten sie?



Seine GesprächspartnerInnen waren eine Stunde lang und live auf Sendung: Roswitha Ritter (Kita Querum, Duisburger Straße), Riccarda Cichy (Kinder- und Jugendzentrum), Thomas Ebel (evangelische Freikirche am Westfalenplatz) und Arthur Schmieding (Förderverein für das Badezentrum Gliersmarode e.V.).

Umrahmt war die Fragerunde vom Musikprogramm, das die Querumer Einrichtungen sich gewünscht hatten. Da durfte "Kinder an die Macht" von Herbert Grönemeyer nicht fehlen. Ohne die vielen begeisterungsfähigen Kinder in Querum gäbe es gar

keinen Runden Tisch- denn die Angebote richten sich vor allem an sie und an die vielen Familien.

Ende 2016 erschien die 4. Auflage der Broschüre "Was ist los in Querum?"; eine strukturierte, informative Handreichung durch die bunte Vereins- und Einrichtungslandschaft Querums in frischem orange-grünen Design.

Die Broschüre ist kostenlos erhältlich u.a. in den Kirchengemeinden, den Schulen, im JUZ, in den Kindertagesstätten, den Vereinen und in der Ortsbücherei.

Der Kinderstadtplan Querum liegt der Broschüre als Sonderdruck bei und wurde ein weiteres Mal aktualisiert.

Neu umgesetzt wurde mit dem Druck der Broschüre auch das Logo des Runden Tisches Querum, das es seitdem sogar als Aufkleber gibt.

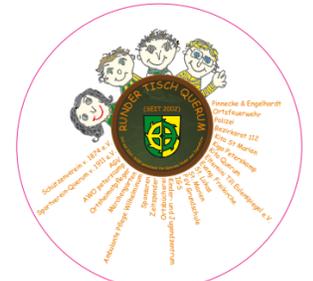


Die Mitmacher am Runden Tisch bezeichnen sich mittlerweile selber als "Zeitspender"; und

davon kann es gar nicht genug geben für die vielen Aktivitäten und Aktionen im überaus lebendigen Stadtteil Querum. Als Motivationshit an dieser Stelle erweist sich Xavier Naidoos Song "Was wir alleine nicht schaffen das schaffen wir dann zusammen Dazu brauchen wir keinerlei Waffen unsere Waffe nennt sich unser Verstand...&lt;...&gt; nur wir müssen geduldig sein dann dauert es nicht mehr lang."

Wer mitmachen möchte ist herzlich willkommen und eingeladen z.B. an den nächsten Runden Tisch am 12. Mai, 17 Uhr, AWO-petercamp (Niedrigseilgarten zum Ausprobieren).

Informationen bei Antje Ute Möhle (moehlebande@t-online.de).



# Zukunft Braunschweigs: Atomwohnort



Am 21. Februar 2017 fiel im Rat der Stadt Braunschweig die Entscheidung, keine rechtlichen Mittel gegen das Urteil des Oberverwaltungsgerichts Lüneburg einzulegen, also auf eine Nichtzulassungsbeschwerde zu verzichten. Das Gericht hatte den neuen Bebauungsplan für Thune für ungültig erklärt. Damit ist der Bebauungsplan TH22 außer Kraft gesetzt und der alte B-Plan TH18 ist ab sofort wieder gültig. Dieser B-Plan erlaubt jegliche Erweiterung der Atomfirmen in Braunschweig-Thune.

## Entscheidung am 15. März

Alle weiteren Entscheidungen wurden in den Planungs- und Umweltausschuss überwiesen, der am 15. März tagen wird. Thema wird u.a. ein neuer Aufstellungsbeschluss für einen weiteren Bebauungsplan sein, also eine Zielvorgabe. Dass diese Vorgabe beim ersten Bebauungsplan mangelhaft ausfiel, ist ein wichtiger Grund für das spätere Scheitern vor Gericht gewesen: Man konnte sich nicht auf ein Ziel wie „Priorisierung des Wohnens und der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger“ einigen. Stattdessen war sehr schwammig die Rede davon, „das Miteinander zwischen Wohnen und Industrie zu verbessern“. Die Verwaltung schlägt nun aber eben dieses Ziel erneut vor.

Wesentliche Fragen für den 15. März sind:

- Wird der Strahlenschutz im neuen Bebauungsplan berücksichtigt, oder verzichtet man darauf, wie die Verwaltung es vorschlägt?
- Wird die neue Halle von vornherein zur Ausnahme erklärt und wird der Bauantrag deshalb zeitnah bearbeitet, wie die Verwaltung es für richtig hält?
- Wenn ja: Werden triftige Gründe benannt, um den Bau abzulehnen? Oder wird man die Halle genehmigen?
- Wird der Aufstellungsbeschluss diesmal klar für den Gesundheitsschutz und die Priorisierung des Wohnens stehen?

Leider lässt das Verhalten der Stadtverwaltung, des Oberbürgermeisters der Stadt Braunschweig, Ulrich Markurth (SPD), und der beiden großen Fraktionen im Rat der Stadt nur eine Zielrichtung erkennen: Widerstandsloses Entgegenkommen für die Atomfirmen. Man prüft bislang nicht einmal alternative Rechtsauffassungen, obwohl diese mit guten Gründen vorliegen: Nach wie vor gilt, dass die Kommune radioaktive Strahlung nicht nur berücksichtigen darf, sondern dass sie dies sogar muss. Das schrieb die Kommunalaufsicht der Stadt Braunschweig ins Stammbuch, das besagte ein Rechtsgutachten im Auftrag der BISS und das sagte auch das Gericht in Lüneburg. Der Richter dort sah einfach einen geringen Spielraum dafür, er negierte die Tatsache jedoch nicht. Ihm fehlten einfach gute Gründe dafür – und die hatte die Stadt nicht angegeben.

## Ausbau des Gieselwegs in Richtung Autobahn / Erschließung über Heideblick

Offenbar schockiert über das Lüneburger Urteil, prescht die

Stadt nun auf Anraten Ihres Rechtsbeistands in vorauseilendem Gehorsam auf Entscheidungen zu, die teils bereits seit Jahren als ausrangiert galten: So soll beispielsweise plötzlich geprüft werden, ob der Gieselweg ausgebaut werden kann. Diese Maßnahme würde den Atomfirmen einen Autobahnzubringer liefern.

Dass dadurch der letzte Naherholungsbereich für Wenden verloren ginge, scheint niemanden zu interessieren. Die Lärm- und Schadstoffbelastung, die damit auf Wenden/Thune, auf die



Wendener Schulen und letztlich auf das neue Baugebiet Wenden-West zukäme, wird ebenfalls nicht thematisiert. Zudem würde ein Autobahnzubringer die Strahlenbelastung vor Ort nicht merklich verringern, sondern sogar erhöhen, weil deutlich größere Materialmengen herangeschafft werden könnten und würden, denn Eckert & Ziegler hat öffentlich angekündigt, ihre Genehmigungen zu 100 % ausnutzen zu wollen).

Und das, obwohl der einzige Grund dafür lautet: Der Richter in Lüneburg philosophierte über Möglichkeiten, nannte neben der Anbindung des Gieselwegs sogar



in der mündlichen Verhandlung die Brücke am Heideblick (wo die Schulen stehen) als mögliche Fahrtroute für Atomtransporte. Das alles schrieb er aber nicht zwingend vor. Die Stadt will die Option eines Ausbaus des Gieselwegs trotzdem prüfen – von der Brücke war bislang nicht die Rede. Hoffentlich bleibt das auch so.

## Moratorium – und dann?

Derzeit hoffen die Stadtverwaltung und der Rat der Stadt darauf, dass Eckert & Ziegler die Zusage eines Moratoriums einhält, um wenigstens 3 Wochen Zeit für die weitere Planung eines neuen B-Plans zu erhalten. Dieser Zeitgewinn ist grundsätzlich zu begrüßen, aber welche Sicherheiten

gibt es dafür, dass es auch eingehalten wird? Und wie geht es danach weiter? Was plant Eckert & Ziegler?

Die BISS hält das Angebot, über die Nutzung der Halle zu reden, angesichts erdrückender gegenteiliger Indizien für einen rein taktischen Winkelzug.

## Atom Müll übertrumpft Medizin

2015 degradierte Eckert & Ziegler seine Medizinsparte (Nucletec) zur 100%igen Tochter der Atom Müllsparte (Umweltdien-

stleistungen). Außerdem liegen der BISS Informationen vor, dass der Anteil der Medizinsparte in den letzten Jahren deutlich zurückgeschraubt wurde. 2017 erfolgte hingegen eine Lizenzerneuerung für die Verbrennung von 1000 Tonnen Atom Müll in den USA – die stärker strahlenden, weil im Volumen verkleinerten Reste gehen wieder an Eckert & Ziegler zurück. Das alles lässt die Behauptungen Eckert & Zieglers, keine „Atom Müll Drehscheibe“ errichten zu wollen, unglaubwürdig erscheinen – zumal das Unternehmen diese Behauptungen niemals schriftlich oder rechtlich bindend bestätigte.

te). Außerdem liegen der BISS Informationen vor, dass der Anteil der Medizinsparte in den letzten Jahren deutlich zurückgeschraubt wurde. 2017 erfolgte hingegen eine Lizenzerneuerung für die Verbrennung von 1000 Tonnen Atom Müll in den USA – die stärker strahlenden, weil im Volumen verkleinerten Reste gehen wieder an Eckert & Ziegler zurück. Das alles lässt die Behauptungen Eckert & Zieglers, keine „Atom Müll Drehscheibe“ errichten zu wollen, unglaubwürdig erscheinen – zumal das Unternehmen diese Behauptungen niemals schriftlich oder rechtlich bindend bestätigte.



## Geitelde: Weiteres Puzzleteil der „Atom Müll Drehscheibe“?

Während die CDU im Rat der Stadt die atomaren Gefahren in Thune offensichtlich ignoriert, betrachtet die CDU im Bezirksrat Timmerlah / Geitelde / Stiddien das Gesamtbild und sorgt sich gemeinsam mit der BISS: Darauf deutet die gut besuchte gemeinsame Informationsveranstaltung vom 21. Februar hin. Dabei ging es um das in Planung befindliche interkommunale Gewerbegebiet zwischen Braunschweig und Salzgitter.

Hauptsorge ist, dass dort in unmittelbarer Nähe zu Schacht Konrad und zum Verschiebebahnhof Beddingen ein Lager für die radioaktiven Abfälle entstehen soll, die nicht unmittelbar in Schacht



Konrad eingelagert werden können. Hier liegt die Verknüpfung mit den offensichtlichen Atom Müll-Plänen der Firma Eckert & Ziegler nahe, die ihre Lizenz für „Konrad-Container“ niemals zurückgegeben hat und bereits seit Jahren Abfälle auf diese Weise konditioniert.

Offiziell werden diese Pläne negiert, unter anderem von Braunschweigs Oberbürgermeister Ulrich Markurth (SPD) und von der Firma Eckert & Ziegler, deren Sprecher die Vermutungen als „böswillige Desinformation“ und als „Fake News“ bezeichnete. Konkrete Argumente, die die Annahmen widerlegten, wurden jedoch offenbar von keinem der Beteiligten genannt. Außerdem fragt sich: Wenn, wie Herr Markurth sagte, „das überhaupt nicht der Plan“ ist, warum wurde dann ein Antrag der BiBS, radioaktives Gewerbe vorsorglich im geplanten Gewerbegebiet auszuschließen, bei der ersten Beratung abgelehnt und erst im Verwaltungsausschuss angenommen?

## Schutz der Braunschweiger Bürgerschaft

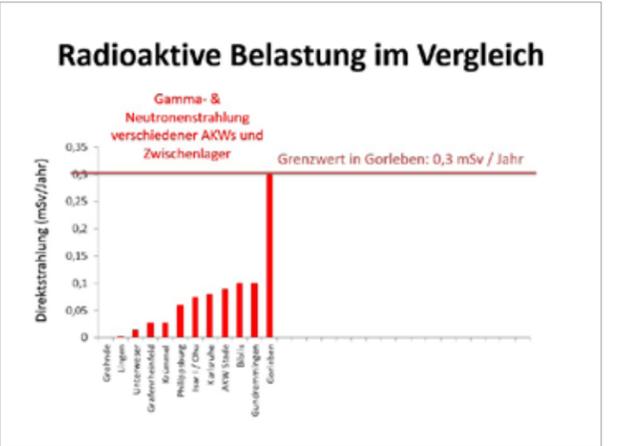
Am 21. Februar wurde klar: Die Stadtverwaltung und der Rat der Stadt sind nach mehr als 5 Jahren immer noch nicht ausreichend informiert über ihre Rechte und Möglichkeiten im Planungsrecht – obwohl seinerzeit ein Rechtsgutachten diese Möglichkeiten deutlich aufgezeigt hatte. Man nutzte sie nur nicht angemessen, angefangen beim schwammigen Aufstellungsbeschluss („Miteinander verbessern“ statt „Sicherheit der Bürger gewährleisten“) bis zur Klarstellung der wahren Problematik im Lüneburger Prozess. Und darum will man nun komplett nachgeben.

Die BISS bietet daher Rat und Stadtverwaltung erneut ihre Hilfe an und fordert:

- Die Erweiterung der industriellen Verarbeitung von radioaktiven Stoffen/Atom Müll in Wohngebieten, neben Schulen und KiTa muss unterbunden werden.
- Die Autobahnbindung der Atomfirmen über den Ausbau des Gieselwegs und die damit verbundenen Erweiterungsmöglichkeiten der Atom Müllbearbeitung müssen verhindert werden.
- Die Stadt muss aktiv einen Stresstest beim Niedersächsischen Umweltministerium einfordern, nicht nur die derzeit erfolgende Störfallanalyse. Der

Worst Case muss betrachtet werden, nicht nur dessen Wahrscheinlichkeit (bloße Störfallanalysen hätten Tschernobyl und Fukushima für praktisch ausgeschlossen erklärt!). Die Stadt muss aktiv die größtmögliche Reduktion der Strahlengenehmigungen am Standort Braunschweig einfordern.

die Stadt komplett scheitern und ihren Bürgerinnen und Bürgern ein weiteres radioaktives Erbe im Braunschweiger Land mit einer inakzeptablen Gefährdung anhängen. Die Begründung: Rechtssicherheit (derselbe Anwalt, der dies vorschlägt, ist mit seiner Idee von Rechtssicherheit allerdings vor Gericht gescheitert).



- Der Schutz der Bürgerinnen und Bürger vor Strahlenemissionen, im Normalbetrieb wie auch bei Stör- oder Unfällen und Einwirkungen Dritter (z.B. Anschlägen), muss weiterhin auch in einem neuen B-Plan verankert bleiben. Ansonsten wird Braunschweig zum Vorreiter von Kommunen, die eingeschüchtert auf ihr Gestaltungsrecht und die Wahrnehmung ihrer Fürsorgepflicht verzichten.
- Die Stadt muss prüfen, einen anderen Rechtsbeistand hinzuziehen.

## Eine Frage des Willens

Eines ist klar: Ohne eindeutiges, schriftlich fixiertes Ziel und ohne den Willen zu einer wirklich zielführenden Lösung wird

**Braunschweig braucht den starken Willen, die Gesundheit der Menschen über die Interessen einzelner Wirtschaftsbetriebe zu stellen, die auch an einem anderen, diesmal geeigneten Ort weiterarbeiten könnten. Eine „Atom Müll Drehscheibe“ kann nicht rechtssicher sein, denn sie ist weder rechtlich noch sicher. Aber genau auf die steuern wir zu.**

Weitere Informationen und Belege finden Sie auf [www.biss-braunschweig.de](http://www.biss-braunschweig.de).

BISS e.V.





Willkommen  
in Braunschweig  
Willkommen im  
**Hotel nord**

Alte Adresse unter neuer Leitung

Täglich wechselnder Mittagstisch  
Großes Frühstücksbuffet

Für jeden Anlass bietet unser Haus den  
richtigen Rahmen für Ihre Feier

Tel.: 0531 31396888

www.hotel-nord.de  
Uwe Schönicke

## DURCHBLICK

Jahresterminplan 2017

Ausgabe	Redaktionsschluss		Verteilung ab Mittwoch
	Freitag	Freitag	
April 2017	31.03.	05.04.-08.04.	
Mai 2017	28.04.	03.05.-06.05.	
Juni 2017	02.06.	07.06.-10.06.	
Juli 2017	30.06.	05.07.-08.07.	
August 2017	28.07.	02.08.-05.08.	
September 2017	01.09.	06.09.-09.09.	
Oktober 2017	29.09.	Do 05.10.-07.10.	
November 2017	27.10.	01.11.-04.11.	
Dezember 2017	01.12.	06.12.-09.12.	

## 38. Frühlingskonzert des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Thune

19. März 2017

15:00 Uhr

Turnhalle des  
Lessinggymnasiums Wenden



Die MusikerInnen des über die Braunschweiger Stadtgrenzen hinaus bekannten Orchesters unter der Leitung seines Dirigenten Stefan Schulz laden zum traditionellen Konzert in den Frühling ein. Das Konzertprogramm ist geprägt von verschiedenen Stilrichtungen wie Polksa, Märsche, Filmmusiken, Musik aus Musicals, aus dem Bereich Pop und Klassik.

Der Eintritt ist frei.  
Einlass ab 14:00 Uhr

Die MusikerInnen freuen sich auf Ihren Besuch.

## IMPRESSUM

Herausgeber: hm medien  
verantwortlich im Sinne des Presserechts (für Anzeigen und Redaktion): Richard Miklas  
Hagenmarkt 12  
38100 Braunschweig  
0531 16442  
0151 11984310  
info@hm-medien.de  
www.hm-medien.de

gedruckte Auflage: 10.000 Exemplare

Verteilgebiet: Harxbüttel, Thune, Wenden, Bienrode, Waggum, Bevenrode, Kralenriede, Querum

Erscheinen: immer am ersten Mittwoch im Monat

Druck: Druckzentrum Braunschweig GmbH  
Christian-Pommer-Str. 45  
38112 Braunschweig

Die richtige Adresse  
für Ihre Berichte, Fotos, Termine und Anfragen  
info@hm-medien.de  
0531 16442 www.hm-medien.de

## Ehrungen und Vorstandswahl bei den Rettungsschwimmern aus Wenden



Am Sonntag, 12.02.2017 wurde in der Jugend- und Ausbildungsstätte der DLRG Ortsgruppe Wenden e.V. die Jahreshauptversammlung 2017 durchgeführt.

Neben dem Bezirksleiter der DLRG Bezirkes Braunschweig (ca. 11.000 Mitglieder) Helmut Fichtner, konnte Ortsgruppen-

leiter Stefan Schulze auch den Vorsitzenden des Fördervereins Freibad Waggum, Steffen Greune mit Stellvertreter Gert Biker begrüßen. Von der DLRG Ortsgruppe Rosche (Landkreis Uelzen) waren Clemens Meyer und Svenja Zinn angereist.



Geehrte Mitglieder der DLRG Ortsgruppe Wenden e.V.

Hintere Reihe von links:

Bezirksleiter Helmut Fichtner, Elke Gille (10 Jahre), Ortsgruppenleiter Stefan Schulze, Stv. Ortsgruppenleiter / Technischer Leiter Einsatz Klaus Dieter Gäbelein

Vordere Reihe von links:

Nina und Manuela Malitzki (10 Jahre), Antje Böhm, Claus Weverding (25 Jahre), Jason König (10 Jahre)



Vorstand DLRG Ortsgruppe Wenden e.V.

Von links: Stellvertretende Schatzmeisterin Ilona Gäbelein, Schatzmeister Marco Matz, Ortsgruppenleiter Stefan Schulze, Jugendvorsitzende Helen Mehlhoff-König, Technischer Leiter Ausbildung Torben Meyer, Beisitzer Boot Uwe Pieruschka, Beisitzer Liegenschaft Mirco Willems, Stellvertretender Ortsgruppenleiter/Technischer Leiter Einsatz Klaus Dieter Gäbelein.

Neben den üblichen Tagesordnungspunkten wurden einige Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft in der DLRG geehrt.

Im zweiten Teil der Versammlung wurde der Vorstand der Ortsgruppe für die nächsten vier Jahre neu gewählt. Bezirksleiter Helmut Fichtner zog als Wahlleiter noch einmal Bilanz der letzten Jahre und forderte den neuen Vorstand auf, am bisherigen Kurs

festzuhalten und die Arbeit der DLRG weiter voran zu treiben.

Nachdem Stefan Schulze für weitere vier Jahre im Amt bestätigt wurde, wurden die weiteren Vorstandsmitglieder von der Versammlung gewählt. (Foto)

Im Anschluss ließ man die Jahreshauptversammlung bei einem kleinen Imbiss ausklingen.

Stefan Schulze  
Ortsgruppenleiter

## 50 Jahre Musikzug und 36 Einsätze der Ortsfeuerwehr Thune

Ortsbrandmeister Frank-Peter Schrapel begrüßte im Januar zur Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Thune 65 Kameradinnen und Kameraden. Als Gäste konnte er den stellv. Stadtbrandmeister (Bereich West) Michael Loos, den Notfallseelsorger der Feuerwehr Braunschweig Olaf Engelbrecht, den ersten stellv. Stadtjugendfeuerwehrtwart Steffen Hinze und die Landtagsabgeordnete und Ratsmitglied der Stadt Braunschweig Heidemarie Mundlos begrüßen.

Im letzten Jahr wurde die Ortsfeuerwehr Thune zu acht Brandeinsätzen und 13 Hilfeleistungen

gerufen, des Weiteren zu 15 Einsätzen als First Responder-Gruppe.

Etwas zu feiern gab es natürlich auch! Der Musikzug konnte auf ein 50-jähriges Bestehen zurückblicken. Mit einem dreitägigen Blasmusikfestival auf dem Festzelt wurde der Geburtstag gefeiert.

Von der Versammlung einstimmig gewählt wurde Jessica Deichmann zur Kinderfeuerwehrtarin und Frauke Thomas zur stellv. Kinderfeuerwehrtarin.

Michael Loos zeichnete Dr. Frank Kämmer mit dem Ehrenzeichen des Feuerwehrverbandes Braunschweig in Silber aus. Für 60 Jahre Mitgliedschaft erhielt Hans-Jürgen Reinberger Ehren-



zeichen langjährige Mitgliedschaft.

Eine besondere Ehrung hatte Steffen Hinze für Thomas Traue. Er wurde als Gründer der Kinderfeuerwehr und Unterstützer der Stadt Kinderfeuerwehr mit dem Ehrenzeichen der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr ausgezeichnet. Frank-Peter Schrapel beförderte Robin Kämmer zum Oberfeuerwehrtarin.

Meike Hinze  
Fotos: Arnold Böhm

## Die Wasserspielfläche für das Freibad Waggum kommt!

Im Finanzausschuss am 31.01.2017 wurde einstimmig beschlossen, dass die geplante Wasserspielfläche für Kinder (so genanntes „Splashpad“) im Freibad Waggum mit 35.000 Euro durch die Stadt finanziert werden soll.

„Das ist eine sehr gute Entwicklung, die auf unsere intensiven Gespräche mit allen Beteiligten zurückgeht“, erklärt BIBS-Ratsherr Henning Jenzen. „Der Förderverein kann jetzt die noch fehlenden Gelder durch Sponsoren einwerben und dann kann es losgehen!“

Schon im August 2016 hatte der Stadtbezirksrat Wabe-Schunter-Beberbach auf Antrag von BIBS, SPD und Grünen grundsätzlich beschlossen, dass das Freibad Waggum eine Wasserspielfläche für Kinder bekommt.

Mit dem Förderverein Freibad Waggum e.V. und der Stadtbad GmbH hatte es in der Folge Gespräche darüber gegeben, dass eine Kinder-Wasserspielfläche ähnlich der schon vorhandenen Spielfläche im Raffteichbad realisiert wird. Ebenso war der Förderverein im Gespräch mit einigen Ratsfraktionen, um das Anliegen vorzubringen.

Die Gesamtkosten der Wasserspielfläche liegen bei ca. 60.000 €.



## Tati's Empfehlungen

Jojo Moyes  
Im Schatten des Licht  
Rowohlt

14,99 €



Sarah und ihren Großvater verbindet die Liebe zu Pferden. Einst war Henri ein gefeierter Dressurreiter, bis das Schicksal seine Karriere beendete. Täglich trainiert er die Vierzehnjährige und ihr Pferd. Seit dem Tod von Mutter und Großmutter haben die beiden nur einander. Und als Henri einen Schlaganfall erleidet, bleibt seine Enkelin allein zurück. Natasha und ihren Mann Mac verbindet nur noch wenig. Ihre Ehe ist gescheitert, doch bis das gemeinsame Haus verkauft ist, müssen sie sich arrangieren. Für Natasha nicht leicht, denn ihre Gefühle für den Mann, der einmal die Liebe ihres Lebens war, sind alles andere als lauwarm.

Als zufällig Sarah in ihr Leben tritt, nehmen die beiden das verschlossene Mädchen bei sich auf. Das Zusammenleben ist schwierig. Gibt es überhaupt etwas, was die drei miteinander verbindet?

Yael Adler  
Haut Nah  
Droemer

16,99 €



Die Haut beschäftigt uns täglich: Pflege, Sensibilität, Allergien, Anti-Aging, Sonne ... Sie ist knapp zwei Quadratmeter groß und umhüllt alles, was wir in uns tragen; sie sorgt dafür, dass wir die Hand wegziehen, wenn wir aus Versehen in ein Messer greifen, schützt uns davor, zu überhitzen oder zu erfrieren, und schirmt uns vor gefährlichen Eindringlingen ab.

Keine Erregung, kein Sex ohne – unsere Haut. In ihrem so aufschlussreichen wie unterhaltsamen Buch rückt die fernsehbekannte Dermatologin Yael Adler unserer Haut zu Leibe und erklärt alles, was man über sie wissen will.



## Tag der Offenen Tür an der IGS Querum!!

Am Samstag, dem 18.03.2017 führen wir auf unserem Schulgelände in der Essener Str 85 von

11:00 Uhr bis 15:00 Uhr wieder unseren alljährlichen

**TAG DER OFFENEN TÜR** durch, zu dem wir Sie ganz herzlich einladen möchten.



Gerade wenn Sie Interesse an unserer etwas anderen Art von Schule haben, einen näheren Einblick in unseren Schulalltag gewinnen wollen oder einmal Schüler oder Schülerin der ehemaligen Realschule gewesen sind und die Schule mal wieder von innen sehen möchten, seien Sie ganz herzlich eingeladen.



Natürlich besonders für die Kinder, aber eben nicht nur für diese, haben wir viele Attraktionen vorbereitet: Bogenschießen, Münzprägung, History-Rallye, Theater und Musik, naturwissenschaftliche Versuche, Einblicke in die Fremdsprachen, Bildhauen, Schulgarten, .....

Schulführungen und Informationen sowie viele kleine und große attraktive Veranstaltungen laufen über die gesamte Zeit und auch das leibliche Wohl kommt in der Mensa, der Cafeteria und am Bratwurststand nicht zu kurz. Wir freuen uns auf Sie

Im Namen der gesamten Schule  
Dirk Schaper  
Schulleiter